

Gehrlein fordert Mertl

MLP-Cup: Das HTC-Ass muss gegen den Turniermitfavoriten ran

Von Daniel Hund

Nußloch. Der Aufgalopp war vielversprechend. Zwei Tage lang wurde beim MLP-Cup im Nußlocher Racket-Center geschossen und gezaubert, gelacht und geflucht: Die Qualifikanten standen im Blickpunkt, boten beste Tennis-Unterhaltung. Ab heute wird jetzt alles noch einen Tick schneller und präziser, denn nun sind die „Stars“ des Hauptfelds dran. DarunterASSE wie Andreas Beck (ATP 184/Weingarten) und Jan Mertl (202/Tschechien), die auch schon auf den großen Center Courts der Welt die Schläger gepackt haben.

Wann Beck, der in Nußloch an Position eins gesetzt ist, erstmals sein Können beweisen muss, steht bereits fest: „Er wird am Mittwoch sein Auftakteinzel bestreiten“, verrät Turnierrichtork Dr. Matthias Zimmermann, „und es wird das Spiel des Tages sein.“ Die exakte Uhrzeit ist momentan noch unklar. Zimmermann: „Aber es wird sicher gegen Abend sein.“ Zu tun bekommt er es mit einem Qualifikanten. Mit welchem genau, stand gestern bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest.

Im Normalfall dürfte Beck diese Hürde also locker nehmen. Aber eben nur dann, wenn er sein Potenzial auch ab-

rufen kann. So wie damals im November 2009, als sich der Mann mit der beidhändigen Rückhand auf Position 33 im ATP-Computer geschoben hatte. Dass es nicht noch weiter nach oben ging, lag auch am Verletzungsspech. Mehrere Wehwehchen zwangen ihn zu einer Zwangspause. Darunter unter anderem auch ein „Tennisarm“, der ihn rund fünf Monate außer Gefecht setzte.

Spektakuläres Tennis haben gestern Pirmin Hänle (Biberach) und Dominik Böhler (Tachenberg) geboten. „Für mich war das das Spiel des Tages“, berichtet Turnierleiter Rolf Staguhn, „das Niveau war sehr hoch und die Spannung stets gegeben.“ Das bessere Ende hatte Hänle für sich. Der Rechtshänder setzte sich mit 6:3, 7:6 durch.

Das Hauptfeld startet heute um 12.30 Uhr. Gegen 16.30 Uhr dürfte es dann etwas voller auf der Tribüne werden. Dann werden Jan Mertl und Mario Gehrlein (Heidelberger TC) den Center Court betreten. Wobei der Tscheche der klare Favorit ist. Doch unterschätzen darf man das HTC-Ass nicht: Gehrlein spielt ein unangenehmes Tennis, probiert es immer wieder mit Serve-and-Volley. Was aufgrund seines starken Aufschlags und dem präzisen Volleyspiel auch nachvollziehbar ist.